

Übungen zur Förderung der akustischen Serialität

Die folgenden Übungen fördern besonders die **akustische Serialität**. Dies ist die Fähigkeit, Gehörtes der Reihe nach anzuordnen und zu wissen beispielsweise welches Geräusch bzw. welcher Laut zuerst kommt oder mit welchem Buchstaben ein Wort beginnt oder endet.

1. Silben verbinden

Finde zu den Bildern immer die passenden zwei Silben und trage sie in die Kästchen ein. Streiche die bereits verwendeten Silben durch, damit es Dir leichter fällt den Überblick nicht zu verlieren.

LE	TEL	TOR	BIR	GA	TA	FLA
FAHR	SCHE	SEN	FENS			
		RE		BE	MAN	
PE	TER	TE	BEL			
		TUL		SCHE	GEN	
NE	EU		RAD			



--	--



--	--



--	--



--	--



--	--



--	--



--	--



--	--



--	--



--	--



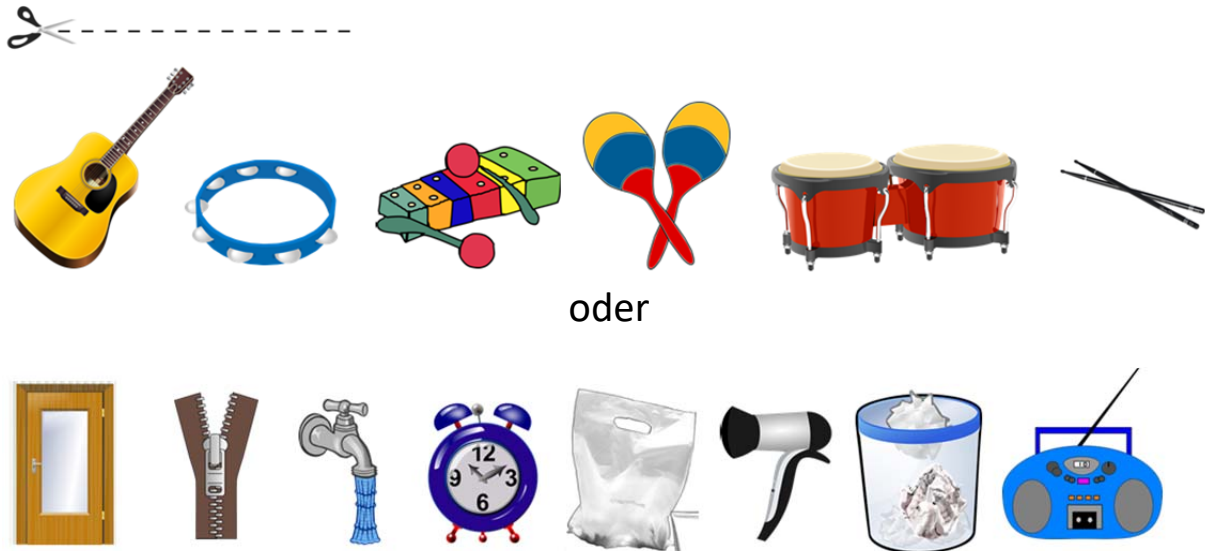
--	--



--	--

2. Klang- und Geräuschfolgen erkennen und wiedergeben

Zu Beginn sollte mit max. 3 Geräuschen begonnen werden. Es empfiehlt sich nur deutlich unterscheidbare Klänge/Geräusche zu verwenden. Dies können beispielsweise Musikinstrumente aber auch Alltagsgegenstände (siehe unten) sein. Des Weiteren ist es wichtig, dass die verschiedenen Geräusche zuvor vom Kind auch ausprobiert werden können, damit es ihm leichter fällt sich diese einzuprägen.



oder

Hinweis: Um die Schwierigkeit der Übung zu erhöhen,

- können dieselben Instrumente/Geräusche auch mehrmals (wiederholt) in einer Klangfolge gespielt werden.
- kann bei jedem weiteren Durchgang ein neues Geräusch hinzugefügt werden.
- können Instrumente/Geräusche mit zunehmend ähnlichem Klang verwendet werden.

Übung 1: Geräuschreihen erkennen

Mit geschlossenen oder verbundenen Augen werden dem Kind zu Beginn drei Geräusche/Töne vorgespielt. Im Anschluss sollte die richtige Reihenfolge der vorgespielten Instrumente/Geräusche anhand der Gegenstände (oder Zetteln mit Fotos der Gegenstände) richtig zusammengestellt und benannt werden.

Übung 2: Geräusche wiedergeben

Das Kind hört mit geschlossenen oder verbundenen Augen die verschiedenen Geräusche/Töne und versucht sich diese in der richtigen Reihenfolge zu merken. Im Anschluss sollte das Kind diese selbst mit den Instrumenten/Alltagsgegenständen wiedergeben.

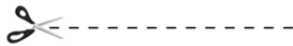
3. Ich packe meinen Koffer

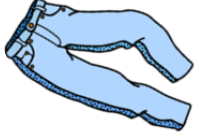
Vor der ersten Spielrunde werden alle 40 Bildkarten offen ausgelegt, gut angeschaut und gemeinsam mit dem Kind benannt. Danach werden sie umgedreht und auf einem Stapel abgelegt. Jetzt kann es losgehen und der Koffer wird gepackt! Das Kind beginnt, deckt die oberste Karte auf und sagt: „Ich packe meinen Koffer und lege ... hinein.“ und nennt den Gegenstand z. B. Schuhe, der darauf abgebildet ist.

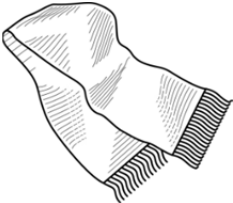
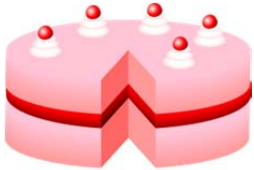
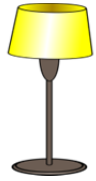


Der/Die TrainerIn wiederholt den Satz mit dem vorher genannten Gegenstand des Kindes, hebt die nächste Karte des Stapels ab und fügt den neuen Gegenstand hinzu. Beispielsweise „Ich packe meinen Koffer und lege Schuhe und Socken hinein“. Als nächstes ist wieder das Kind an der Reihe und legt demnach „Schuhe, Strümpfe und z. B. eine Hose“ hinein. Mit jeder Runde kommt ein weiterer Begriff ins Spiel.

Die Begriffe müssen in der richtigen Reihenfolge genannt werden. Dadurch wird es von Runde zu Runde schwieriger, sich alles zu merken. Fällt dies dem Kind generell schwerer, dann kann als Hilfestellung nach Benennung des richtigen Begriffs dieser auch noch einmal hergezeigt werden, um ihn sich visuell besser einprägen zu können.



 Sandspielzeug	 Hut	 Tasche	 Kamm
 Band	 Buch	 Masche	 Rock
 Hose	 Badetuch	 Schuhe	 Stock

			
Fotoapparat	Schwimmreifen	Schal	Sonnencreme
			
Zahnbürste	Schnorchel-Set	Puppe	Sonnenbrille
			
Armbanduhr	Sonnenschirm	Socken	Malstifte
			
Taschenlampe	Bademantel	Wecker	Brettspiel
			
Flossen	Jause	Ball	T-Shirt
			
Geld	Teddybär	Federball	Seife
			
Torte	Lampe	Badeanzug	Goldfisch